Neuer Stützpunkt des Rettungsdienstes in Regensdorf

Der Rettungsdienst des Spitalverbands Limmattal verstärkt seine seit 2015 vorhandene Präsenz im Furttal und nahm kürzlich seinen neuen Stützpunkt in Regensdorf in Betrieb.

Der neue Stützpunkt des Rettungsdienstes in Regensdorf. Pressebild

FURTTAL. 2015 hatte der Rettungsdienst des Spitals Limmattal die Versorgung der sieben Gemeinden der Planungsgruppe Furttal übernommen. Er war seither in einem Provisorium bei der Feuerwehr untergebracht. Die Suche nach einem geeigneten dauerhaften Standort gestaltete sich als anspruchsvoll, da zahlreiche Aspekte, wie beispielsweise die geeignete geografische Lage oder ein ausreichendes Flächenangebot für Betriebsräume und Garage, beachtet werden mussten.

Die Gemeinde Regensdorf stellte ein geeignetes Objekt zur Verfügung und finanzierte die Renovation des Objekts, während das Limmi als Mieterin auftritt und als solche rettungsdienstspezifische Ausbauten tätigte. Seit dem 8. November ist der neue Standort in Betrieb.

Neu stehen tagsüber zwei Rettungswagen in Regensdorf für den Einsatz bereit. In der Nacht ist fix ein Fahrzeug in Regensdorf stationiert, was früher nicht der Fall war, sowie ein weiteres beim Spital Limmattal. Mit dieser Massnahme wird der Rettungsdienst dem Bevölkerungswachstum und dem steigenden Einsatzvolumen in der Region Furttal gerecht und wird zukünftig noch schneller bei den Patientinnen und Patienten sein – ganz im Sinne einer optimalen medizinischen Versorgung.

Gleichzeitig erweiterte der Rettungsdienst seine Flotte um einen Rettungswagen. Das neue Einsatzfahrzeug «LIMMI 317» ist baugleich zu den bestehenden Fahrzeugen Die «rollende Intensivstation» ist mit der modernsten medizintechnischen Ausrüstung ausgestattet, um Patientinnen und Patienten aller Altersklassen behandeln und betreuen zu können. Der Rettungsdienst verfügt nun über total sechs Rettungswagen und zwei Notarztfahrzeuge, welche jährlich insgesamt über 150 000 Einsatzkilometer zurücklegen.

Der Rettungsdienst Spital Limmattal stellt mit den Stützpunkten «Spital Limmattal» und «Regensdorf» die notfallmedizinische Grundversorgung der über 135 000 Einwohnenden im Einzugsgebiet der Regionen Limmattal und Furttal sicher.

Mit seinen 45 Mitarbeitenden und neun Studierenden leistet er jährlich über 7 500 Einsätze. Nebst der Ausbildung zum/zur Dipl. Rettungssanitäter/-in HF bildet der Rettungsdienst auch Notärzte SGNOR aus. Durchschnittlich vergehen acht Minuten vom Alarmeingang bis zur Ankunft des Rettungswagens bei den Patientinnen und Patienten.

Als bedeutendes Schwerpunktspital mit umfassendem Ausbildungsauftrag übernimmt das Spital Limmattal die erweiterte medizinische Grundversorgung von über 96 000 Patientinnen und Patienten jährlich. Es bietet zudem top Medizin und vertieftes Expertenwissen in zahlreichen chirurgischen wie medizinischen Fachdisziplinen. Das Spital verfügt über 188 Betten im Akutbereich, 126 Betten in der Langzeitpflege sowie acht Operationssäle und acht Intensivpflegeplätze. Mehr als 1 577 Mitarbeitende aus 57 Nationen erbringen täglich qualitativ hochstehende und vielfältige Leistungen. (pm)